

Checkliste Einkommensteuererklärung 2017



Inhaltsverzeichnis

		Rele Ja	evant? Nein
Persönliche Angaben Die Angaben sind nur erforderlich, wenn wir Ihre Erklärung das erste Mal erstellen oder sich Änderungen ergeben haben.	Seite 3		
Angaben zu den Kindern Die Angaben sind nur erforderlich, wenn Sie Kinder haben	Seite 4		
Angaben zu den Sonderausgaben Versicherungen, Spenden, Kirchensteuer, Riester-Vertrag, Rürup- Vertrag, Unterhaltsleistungen, Aufwendungen für die Berufsausbildung, Schulgeld	Seite 5		
Angaben zu den außergewöhnlichen Belastungen Krankheitskosten, Schwerbehinderung, Beerdigungskosten	Seite 6		
Haushaltsnahe Dienstleistungen Handwerkerrechnungen am eigenen Objekt	Seite 7		
Unternehmerische Einkünfte Die Angaben sind nur erforderlich, wenn Sie Land- und Forstwirt, Gewerbetreibender oder selbständig sind	Seite 9		
Tätigkeiten im Angestelltenverhältnis Die Angaben sind nur erforderlich, wenn Sie im Anstellungsverhältnis tätig sind	Seite 10		
Kapitalvermögen Die Angaben sind nur erforderlich, wenn Sie Zinseinkünfte über € 801,00 (ledig)/€ 1.602,00 (verheiratet) haben bzw. wenn Sie ggf. auf die Einkünfte Steuerabschläge gezahlt haben	Seite 12		
Vermietung und Verpachtung Die Angaben sind nur erforderlich, wenn Sie ein Objekt vermieten	Seite 13		
Renten / sonstige Einkünfte	Seite 14		



Die Angaben sind nur erforderlich, wenn Sie Renten beziehen oder sonstige Einkünfte haben



Persönliche Angaben (nur auszufüllen bei erstmaliger Erfassung bzw. bei Änderungen)

	Ehemann / Stpfl.	Ehefrau
Name		
Vorname		
Straße		
PLZ, Ort		
Geburtsdatum		
Religion		
Familienstand		
Familienstand seit		
Finanzamt Angaben		
Bundesland		
Finanzamt		
Steuernummer		
Identifikationsnummer		
Kommunikation		
Telefon		
Mobiltelefon		
Telefax		
E-Mail		
Bankverbindung		
Kontonummer		
Bankleitzahl		
Geldinstitut		



Angaben zu den Kindern (nur auszufüllen bei erstmaliger Erfassung bzw. bei Änderungen)

	Kind 1	Kind 2	Kind 3
Vorname			
Abweichender Name			
Geburtsdatum			
Straße			
PLZ, Ort			
Kindschaftsverhältnis	□ Leibliches Kind	□ Leibliches Kind	□ Leibliches Kind
zum Ehemann / Stpfl.	□ Pflegekind	□ Pflegekind	□ Pflegekind
	□ Adoptivkind	□ Adoptivkind	□ Adoptivkind
Kindschaftsverhältnis zur	□ Leibliches Kind	□ Leibliches Kind	□ Leibliches Kind
Ehefrau	□ Pflegekind	□ Pflegekind	□ Pflegekind
	□ Adoptivkind	□ Adoptivkind	□ Adoptivkind
Kindschaftsverhältnis zu	□ Ja □ Nein	□ Ja □ Nein	□ Ja □ Nein
Drittem? Wenn ja, bitte			
Name, Adresse angeben.			
Haben Sie Kindergeld	□ Ja □ Nein	□ Ja □ Nein	□ Ja □ Nein
erhalten? Wie viel?	Betrag:	Betrag:	Betrag:
Hat Ihr Kind eine Privat-	□ Ja □ Nein	□ Ja □ Nein	□ Ja □ Nein
schule besucht?			
Bescheinigung Schul-	□ kein Schulgeld	□ kein Schulgeld	□ kein Schulgeld
geld	 Bescheinigung 	 Bescheinigung 	□ Bescheinigung bei-
	beigefügt	beigefügt	gefügt
	□ wie im Vorjahr	□ wie im Vorjahr	□ wie im Vorjahr
Kinderbetreuungskosten,	□ Kindergarten/ -hort	□ Kindergarten/ -hort	□ Kindergarten/ -hort
bitte ggf. angefallene	□ Tagesmutter	□ Tagesmutter	□ Tagesmutter
Kosten nachweisen	□ Babysitter	□ Babysitter	□ Babysitter
	□ Au Pair	□ Au Pair	□ Au Pair
Kinder über 18 Jahre alt	und noch in der Ausbi	ldung	
Einkünfte und Bezüge	□ Lohnsteuerkarte	□ Lohnsteuerkarte	□ Lohnsteuerkarte
	□ BAFÖG	□ BAFÖG	□ BAFÖG
	□ Lohnabrechnung	□ Lohnabrechnung	□ Lohnabrechnung
Berücksichtigungsgrund	□ Schul-/ Berufsaus-	□ Schul-/ Berufsaus-	□ Schul-/ Berufsaus-
	bildung	bildung	bildung
	□ fehlender Ausbil-	□ fehlender Ausbil-	□ fehlender Ausbil-
	dungsplatz	dungsplatz	dungsplatz
	□ Arbeit suchend	□ Arbeit suchend	□ Arbeit suchend



Angaben zu den Sonderausgaben

Bitte fügen Sie die Mitteilungen der Versicherungsinstitute über die Beitragszahlungen bei.

Für die Geltendmachung der Unterhaltsleistungen wird die unterzeichnete Anlage "U" benötigt.

Die Spenden werden lediglich bei Vorlage der Originalspendenbescheinigungen durch die Finanzverwaltung berücksichtigt.

	Ehemann /	Stpfl.	Ehefrau	
Versicherungen				
Arbeitslosenversicherung				
Krankenversicherung				
Pflegeversicherung				
Unfallversicherung				
Haftpflichtversicherung (Privat,				
Tiere, Fahrzeug)				
Rentenversicherung				
Berufsständische Versor-				
gungseinrichtung				
Riester-Vertrag	1			
Riester-Vertrag	□ Ja	□ Nein	□ Ja	□ Nein
Rürup-Vertrag				
Rürup-Vertrag	□ Ja	□ Nein	□ Ja	□ Nein
Unterhaltsleistungen an den g	eschiedene	n / dauernd getrenn	t lebenden E	Ehegatten
Unterhaltsleistungen	□ Ja	□ Nein	□ Ja	□ Nein
Aufwendungen für die eigene	Berufsausb	ildung	1	
Berufsausbildung	□ Ja	□ Nein	□ Ja	□ Nein
Renten und dauernde Lasten				
Renten und dauernde Lasten	□ Ja	□ Nein	□ Ja	□ Nein
Spenden / Zuwendungen (Orig	jinale beifüç	jen)	•	
Spenden / Zuwendungen	□ Ja	□ Nein	□ Ja	□ Nein
Mitgliedsbeiträge	□ Ja	□ Nein	□ Ja	□ Nein
Spenden an Parteien	□ Ja	□ Nein	□ Ja	□ Nein



Angaben zu den außergewöhnlichen Belastungen

Bitte fügen Sie die Unterlagen als Aufstellung **oder** Kontoauszüge über die Zahlungen **oder** Belege (Kopie) bei.

	Ehemann /	Stpfl.	Ehefrau	
Krankheitskosten			l	
Arztkosten, Brille, Medikamen-	□ Ja	□ Nein	□ Ja	□ Nein
te, Zahnersatz, Kur, etc.				
Schwerbehindertenausweis				
Schwerbehindertenausweis	□ Ja	□ Nein	□ Ja	□ Nein
Unterstützungs- und Unterhaltskosten				
Unterstützungs- und Unter-	□ Ja	□ Nein	□ Ja	□ Nein
haltskosten von Angehörigen				
Nachweis der Unterhaltsbe-	□ Ja	□ Nein	□ Ja	□ Nein
dürftigkeit				
Zahlungsbelege	□ Ja	□ Nein	□ Ja	□ Nein
Wird eine hilflose Person gepf	legt?			
Pflege für hilflose Person	□ Ja	□ Nein	□ Ja	□ Nein
Sonstige außergewöhnliche Belastungen				
Scheidungskosten	□ Ja	□ Nein	□ Ja	□ Nein
Beerdigungskosten (soweit	□ Ja	□ Nein	□ Ja	□ Nein
diese den Nachlass überstei-				
gen)				



Haushaltsnahe Beschäftigung / Dienstleistungen

I. Haushaltsnahe Dienstleistungen / Haushaltsnahe Beschäftigung

Reinigung der Wohnung (z. B. Tätigkeit eines selbständigen Fensterputzers), Pflege von Angehörigen (z. B. durch Innanspruchnahme eines Pflegedienstes), Gartenarbeiten (z. B. durch Gärtnerei). Umzugsdienstleistungen gehören – abzüglich Erstattungen Dritter wie z. B. Arbeitgeber sowie ggf. Materialkosten – beispielhaft zu den haushaltsnahen Dienstleistungen.

Zu den handwerklichen Tätigkeiten zählen u.a.:

- Arbeiten an Innen- und Außenwänden,
- Arbeiten am Dach, an der Fassade, an Garagen, o.ä.,
- Reparatur oder Austausch von Fenstern und Türen,
- Streichen/Lackieren von Türen, Fenstern (innen und außen), Wandschränken, Heizkörpern und -rohren.
- Reparatur oder Austausch von Bodenbelägen (z. B. Teppichboden, Parkett, Fliesen),
- Reparatur, Wartung oder Austausch von Heizungsanlagen, Elektro-, Gas- und Wasserinstallationen.
- Modernisierung oder Austausch der Einbauküche,
- Modernisierung des Badezimmers,
- Reparatur und Wartung von Gegenständen im Haushalt des Steuerpflichtigen (z. B. Waschmaschine, Geschirrspüler, Herd, Fernseher, Personalcomputer),
- Maßnahmen der Gartenneu, -aus- und -umgestaltung,
- Pflasterarbeiten auf dem Wohngrundstück,
- Schornsteinfeger

unabhängig davon, ob die Aufwendungen für die einzelne Maßnahme Erhaltungs- oder Herstellungsaufwand darstellen. Handwerkliche Tätigkeiten im Rahmen einer Neubaumaßnahme sind insoweit nicht begünstigt.

Achten Sie deshalb bitte auch darauf, dass in der Nebenkostenabrechnung die entsprechenden Beträge getrennt ausgewiesen sind!

Achtung: Zur Anerkennung der haushaltsnahen Dienstleistungen durch das Finanzamt sind unbedingt die Vorlage der Rechnung sowie der Nachweis der Zahlung auf das Konto des Unter-



nehmers vorzulegen. Barzahlungen sind deshalb unbedingt zu vermeiden! Außerdem muss sich aus der Rechnung der jeweilige Anteil von Arbeitslohn und Material ergeben.

II. Haushaltsnahe Beschäftigung:

Wenn Ihnen Aufwendungen entstanden sind für die Beschäftigung einer Arbeitnehmerin bzw. Arbeitnehmers, die haushaltsnahe Tätigkeiten verrichtet, reichen Sie bitte sowohl die Belege über Ihre Aufwendungen als auch den Arbeitsvertrag ein. Haushaltsnahe Tätigkeiten sind zum Beispiel die Zubereitung von Mahlzeiten im Haushalt, die Reinigung der Wohnung, die Gartenpflege und die Pflege, Versorgung und Betreuung von Kindern, kranken, alten oder pflegebedürftigen Personen. Die Erteilung von Unterricht (z. B. Sprachunterricht) sowie sportliche und andere Freizeitbetätigungen fallen nicht darunter.

	Ehemann	/ Stpfl.	Ehefrau		
Handwerkerrechnungen			L		
Arbeiten	□ Ja	□ Nein	□ Ja	□ Nein	
Innen- und Außenwände					
Arbeiten am Dach, Fassade,	□ Ja	□ Nein	□ Ja	□ Nein	
Garage					
Streichen / Lackieren von Tü-	□ Ja	□ Nein	□ Ja	□ Nein	
ren, Fenstern, Wandschränken					
Heizkörper, Heizrohre	□ Ja	□ Nein	□ Ja	□ Nein	
Reparatur, Wartung Heizung,	□ Ja	□ Nein	□ Ja	□ Nein	
Elektroinstallationen					
Modernisierung Einbauküche	□ Ja	□ Nein	□ Ja	□ Nein	
Modernisierung Badezimmer	□ Ja	□ Nein	□ Ja	□ Nein	
Reparatur und Wartung	□ Ja	□ Nein	□ Ja	□ Nein	
Waschmaschine, Herd, etc.					
Gartengestaltung	□ Ja	□ Nein	□ Ja	□ Nein	
Pflasterarbeiten	□ Ja	□ Nein	□ Ja	□ Nein	
Schornsteinfeger	□ Ja	□ Nein	□ Ja	□ Nein	
Haushaltsnahe Dienstleistung	en		<u> </u>		
Kochen, Bügeln	□ Ja	□ Nein	□ Ja	□ Nein	
Reinigung der Wohnung,	□ Ja	□ Nein	□ Ja	□ Nein	
Fenster					
Gartenpflege	□ Ja	□ Nein	□ Ja	□ Nein	
Privater Umzug	□ Ja	□ Nein	□ Ja	□ Nein	
Beschäftigung im Haushalt Minijob					



Haushaltsbeschäftigung	□ Ja	□ Nein	□ Ja	□ Nein
Minijob				



Unternehmerische Einkünfte

Die Angaben sind nur erforderlich, wenn Sie unternehmerisch tätig sind.

	Ehemann /	/ Stpfl.	Ehefrau	
Einkünfte als				
Land- und Forstwirt	□ Ja	□ Nein	□ Ja	□ Nein
Gewerbebetrieb	□ Ja	□ Nein	□ Ja	□ Nein
Selbständiger Tätigkeit	□ Ja	□ Nein	□ Ja	□ Nein
Beteiligungseinkünfte	□ Ja	□ Nein	□ Ja	□ Nein
Anteile Kapitalgesellschaften				
Anteile an einer Kapitalgesell-	□ Ja	□ Nein	□ Ja	□ Nein
schaft > 1%				
Nebenberufliche Einnahmen				
Übungsleiter	□ Ja	□ Nein	□ Ja	□ Nein
Betreuer	□ Ja	□ Nein	□ Ja	□ Nein



Tätigkeiten im Angestelltenverhältnis

Die Angaben sind nur erforderlich, wenn Sie nicht selbstständig tätig sind.

I. Einnahmen:

Lohnsteuerbescheinigung:

Bitte reichen Sie alle Lohnsteuerbescheinigungen des Veranlagungsjahres ein. Beschreiben Sie darüber hinaus kurz Ihre Tätigkeit, insbesondere wo Sie regelmäßig überwiegend für Ihren Arbeitgeber tätig werden (z. B. im Betrieb des Arbeitgebers oder beim Kunden vor Ort).

Arbeitslosengeld, Krankengeld, Kurzarbeitergeld, Mutterschaftsgeld usw.

Wenn Sie so genannte Lohnersatzleistungen Veranlagungsjahr erhalten haben, fügen Sie bitte die entsprechenden Bescheinigungen des Arbeitsamtes bzw. der Krankenkasse etc. bei.

II. Werbungskosten:

Fahrten zwischen Wohnung und erster Tätigkeitsstätte:

- Adresse der ersten Tätigkeitsstätte
- Einfache Kilometer-Entfernung zwischen Ihrer Wohnung und der ersten Tätigkeitsstätte (maßgeblich ist die verkehrsgünstigste Strecke)
- Sofern Sie öffentliche Verkehrsmittel nutzen, reichen Sie bitte die Fahrtkosten hierfür ein.
- Anzahl der Arbeitstage (ohne Urlaubs- und Krankheitstage)
- Sofern Sie einen Firmen-Pkw zur Verfügung gestellt bekommen, teilen Sie uns bitte mit, ob Sie an weniger als 15 Tagen im Monat Ihre erste Tätigkeitsstätte aufsuchen. In diesem Fall benötigen wir eine genaue Aufstellung der Tage, an denen Sie Ihre Tätigkeitsstätte aufgesucht haben sowie Ihre Gehaltsabrechnungen für das Veranlagungsjahr.
- Ggf. Unfallkosten bei Unfall auf einer Fahrt zwischen Wohnung und Tätigkeitsstätte.

Reisekosten / Einsatzwechseltätigkeit:

- Übernachtungskosten
- Spesenabrechnungen / Erstattungen durch Arbeitgeber
- Aufstellung über dienstliche Fahrten, wenn länger als 8 Stunden von Betrieb oder Wohnung abwesend: Datum Uhrzeit Abfahrt: Uhrzeit Rückkehr: Zielort/Grund der Reise

Arbeitszimmer:

Wenn Sie ein Arbeitszimmer nutzen, reichen Sie bitte eine Skizze der Wohnung mit Angaben zur Gesamtwohnfläche und der Größe des Arbeitszimmers sowie Angaben zu den angefallenen Kosten (Miete, Nebenkosten, Erhaltungskosten usw.) ein. Fügen Sie auch Unterlagen über die Einrichtungsgegenstände des Arbeitszimmers bei, soweit diese neu angeschafft wurden oder zuvor privaten Zwecken dienten.



Doppelte Haushaltsführung:

Wenn Sie am Ort Ihrer Arbeitsstätte eine <u>zusätzliche</u> Wohnung unterhalten, reichen Sie hierzu bitte folgende Angaben ein:

- Adresse, Beginn der Wohnungsnutzung und ggf. angefallene Umzugskosten
- Kosten für lfd. Unterhalt, wie Miete, Gas, Strom, Wasser usw.
- Anzahl der Fahrten zu Ihrer Familienwohnung (Erstwohnung), Entfernungskilometer zwischen beiden Wohnungen

Sonstige Werbungskosten:

Folgende Ausgaben sollten Sie zusammengestellt und mit Beleg nachgewiesen einreichen, soweit sie im Zusammenhang mit Ihrem Beschäftigungsverhältnis stehen, z.B.:

- Arbeitskleidung, Büromaterial / Fachliteratur, Fortbildungskosten, Bewerbungskosten, Umzugskosten, wenn Umzug beruflich bedingt war, Aufwendungen für auch betrieblich genutzten Computer (sofern vorgenannten Kosten nicht vom Arbeitgeber getragen/erstattet)
- Berufshaftpflicht / Beiträge für Mitgliedschaften in Berufsverbänden oder Gewerkschaften

	Ehemann .	/ Stpfl.	Ehefrau	
Lohnsteuerbescheinigung				
Ausdruck der elektronischen	□ Ja	□ Nein	□ Ja	□ Nein
Lohnsteuerbescheinigung				
Lohnersatzleistungen	<u> </u>		<u> </u>	
Arbeitslosengeld	□ Ja	□ Nein	□ Ja	□ Nein
Mutterschaftsgeld	□ Ja	□ Nein	□ Ja	□ Nein
Krankengeld	□ Ja	□ Nein	□ Ja	□ Nein
Insolvenzgeld	□ Ja	□ Nein	□ Ja	□ Nein
Werbungskosten				
Fahrten Wohnung / Arbeit	□ Ja	□ Nein	□ Ja	□ Nein
Arbeitsstätte				
Einfache Entfernung				
Beiträge an Berufsverbände				
Fortbildungskosten				
Fachliteratur/ Fachzeitschriften				
Arbeitskleidung				
Umzugskosten				
Bewerbungskosten				
Dienstfahrten				
Verpflegungsmehraufwand	□ Ja	□ Nein	□ Ja	□ Nein
Doppelte Haushaltsführung	□ Ja	□ Nein	□ Ja	□ Nein



8. Kapitalvermögen

Die Angaben sind nur erforderlich, wenn Ihre Zinseinkünfte über € 801,00 (ledig) / € 1.602,00 (verheiratet) liegen **oder** die Zinseinkünfte zwar unter den Freibeträgen liegen aber mangels Freistellungsbescheinigung Zinsabschlagsteuer einbehalten wurde.

Bei einbehaltener Abgeltungssteuer werden die Steuerbescheinigungen im Original benötigt! Nur diese berechtigen zur Anrechnung der Zinsabschlagsteuer auf die Einkommensteuer.

	Ehemann /	Stpfl.	Ehefrau	
Bescheinigung der Kreditinsti-	□ Ja	□ Nein	□ Ja	□ Nein
tute				
Steuerbescheinigungen	□ Ja	□ Nein	□ Ja	□ Nein
Stille Beteiligungen	□ Ja	□ Nein	□ Ja	□ Nein
Privatdarlehen	□ Ja	□ Nein	□ Ja	□ Nein
Bescheinigung über Veräuße-	□ Ja	□ Nein	□ Ja	□ Nein
rungsgewinne / -verluste				
Geschäftsbeziehungen zu	□ Ja	□ Nein	□ Ja	□ Nein
ausländischen Finanzinstituten				
(Name der Bank, Kontoinha-				
ber, IBAN, BIC)				



9. Vermietung und Verpachtung

Diese Angaben sind nur erforderlich, wenn Sie ein oder mehrere Objekte vermieten. Bitte die entsprechenden Belege dazu einreichen.

	Objekt 1		Objekt 2	
Allgemeine Angaben				
Straße				
PLZ, Ort				
Einheitswert-Aktenzeichen				
Mieteinnahmen				
Umlage				
Nebenkosten des Vorjahres				
Garagenmiete				
Werbungskosten			L	
Schuldzinsen und Bankgebüh-				
ren				
Renten und dauernde Lasten	□ Ja	□ Nein	□ Ja	□ Nein
Reparaturaufwendungen (Er-				
haltungsaufwand)				
Grundsteuer, Straßenreinigung				
Müllabfuhr, Wasserkosten				
Stromkosten, Heizungskosten				
Hausversicherungen				
Verwalterkosten				
Hausgeldabrechnungen				
Aufstellung Fahrten zum Ob-				
jekt, Sonstige Kosten				
Anschaffungen (Angaben nur	bei Neuanso	chaffungen nötig)		
Kaufvertrag	□ Ja	□ Nein	□ Ja	□ Nein
Grunderwerbsteuerbescheid	□ Ja	□ Nein	□ Ja	□ Nein
Rechtsanwalt-Rechnung	□ Ja	□ Nein	□ Ja	□ Nein
Amtsgericht Eintragungsge-	□ Ja	□ Nein	□ Ja	□ Nein
bühren				
Maklerprovisionen	□ Ja	□ Nein	□ Ja	□ Nein



10. Renten / Private Veräußerungsgeschäfte / Sonstige Einkünfte

Private Veräußerungsgeschäfte:

Sollten Sie im Veranlagungsjahr steuerlich relevante Veräußerungsgeschäfte getätigt haben, reichen Sie bitte alle damit in Zusammenhang stehenden Belege, insbesondere Unterlagen über die erzielten Einnahmen und die getätigten Ausgaben ein. Derzeit sind private Veräußerungsgeschäfte in folgenden Fällen relevant:

Verkauf von Immobilien:

Verkauf von Grundstücken und Immobilien, die innerhalb der letzten zehn Jahre angeschafft worden sind. Gleiches gilt auch für Grundstücke und Immobilien, die innerhalb der letzten zehn Jahre unentgeltlich erworben (Erbe oder Schenkung) worden sind und bei denen Ihre Besitzzeit und die von dem Erblasser bzw. Schenker zusammen nicht mehr als zehn Jahre beträgt. Auch die Überführung aus dem Betriebsvermögen in das Privatvermögen und Veräußerung innerhalb von zehn Jahren löst den Tatbestand eines privaten Veräußerungsgeschäftes aus. Ggf. sind hier Ausnahmen möglich. Dies wäre dann zu überprüfen.

Sonstige Einkünfte:

Hierunter sind folgende Einnahmen zu verstehen:

- gelegentliche Einnahmen, z. B. aus Provisionen für Vermittlungen
- empfangene Unterhaltszahlungen vom getrennt lebenden oder geschiedenen Ehepartner
- sonstige wiederkehrende Bezüge

Bitte weisen Sie diese Einnahmen durch entsprechende Belege nach.

	Ehemann A	Stpfl.	Ehefrau	
Rentenbescheide				
Deutsche Rentenversicherung	□ Ja	□ Nein	□ Ja	□ Nein
Versorgungswerke	□ Ja	□ Nein	□ Ja	□ Nein
Private Rentenversicherung	□ Ja	□ Nein	□ Ja	□ Nein
Zusatzversorgungskassen	□ Ja	□ Nein	□ Ja	□ Nein
(z.B. VBL, ZVK)				
Wurde eine Immobilie verkauf	t?			
Immobilie verkauft	□ Ja	□ Nein	□ Ja	□ Nein
Unterhaltsleistungen vom getrennt lebenden / geschiedenen Ehepartner				
Unterhaltsleistungen erhalten	□ Ja	□ Nein	□ Ja	□ Nein
Gelegentliche Einnahmen				
Provisionen für Vermittlungen	□ Ja	□ Nein	□ Ja	□ Nein



Fragen, Besprechungspunkte oder Anmerkungen									